

## Antwort

der Landesregierung  
auf die Kleine Anfrage 1885  
der Abgeordneten Sven Schröder und Andreas Kalbitz  
Fraktion der AfD  
Drucksache 6/4486

### **Auswirkungen der Russland-Sanktionen auf die Landwirtschaft Brandenburgs**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Im Rahmen der Milchkrise berichteten verschiedenen Tageszeitungen, dass die Existenz vieler Brandenburger Landwirte unter anderem auch durch die Russland-Sanktionen der EU bedroht ist. Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Jörg Vogelsänger wurde wie folgt zitiert: „Landwirtschaftliche Preise bilden sich weltweit, jede Einschränkung des Marktes durch Sanktionen verschärft die Krise.“

Frage 1:

Wie bewertet die Landesregierung den Einfluss der Russland-Sanktionen auf die Landwirtschaft in Brandenburg?

Frage 2:

Mit welchen Maßnahmen gedenkt die Landesregierung, die Interessen der Brandenburger Landwirte zu wahren?

zu Frage 1 und 2:

Die Landesregierung verfügt über keine Daten, auf deren Grundlage die erfragte Bewertung vorgenommen werden kann bzw. Maßnahmen abgeleitet werden können.

Frage 3:

Welche konkreten Schritte hat die Landesregierung bislang unternommen, um bei der Bundesregierung und Europäischen Union auf ein rasches Ende der Russland-Sanktionen zu drängen?

zu Frage 3:

Auf den Agrarministerkonferenzen im Jahre 2014 wurde jeweils ein Beschluss zu den Exporten nach Russland gefasst. Beiden Beschlüssen hat Brandenburg zugestimmt.